©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Diese Ersparnifs fällt gegenwärtig, wo die Setzer viel höhere Ansätze für dergl. machen, ungleich mehr ins Gewicht als früher.

Da mir Zoologen und Anatomen mitgetheilt haben, dafs sie auch ihrerseits oft die von mir hier geforderten Angaben schmerzlich vermifst haben, so schien es mir zweckmäfsig einmal öffentlich auf deren Nothwendigkeit aufmerksam zu machen

Dr. G. Kraatz.

Ueber sog. Ausschnitte aus Zeitschriften.

Die Annales de la Société Entomologique de France wurden von Anfang an (1832) so eingerichtet, dafs sämmtliche Abhandlungen aufser den Sitzungsberichten mit Leichtigkeit auseinander geschnitten werden können, ebenso die Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien (etwa mit Ausnahme des ersten Jahrgangs); in der Berliner entomologischen Zeitschrift ist seit längeren Jahren ebenfalls auf die Möglichkeit, dies zu thun, Rücksicht genommen, und es ist zugleich seit mehreren Jahren durch Anordnung des Stoffes die Einrichtung getroffen, dafs die kleineren Aufsätze, welche deutsche Insecten, namentlich Käfer, behandeln, neben einander gruppirt werden. Die Vortheile eines solchen Verfahrens werden von Jahr zu Jahr für alle die einleuchtender, welche entweder selbst wissenschaftliche Arbeiten, namentlich auch nicht monographische vorhaben, oder mit solchen in engerem Verkehr stehen, welche dergleichen beabsichtigen. Wie mangelhafte Beschreibungen von Insectenlarven werden oft noch heut zu Tage geliefert und wie nothwendig ist es, sowohl schlechtere ältere als gute neue Arbeiten zum Vergleich zur Hand zu haben! Wieviele, namentlich deutsche Entomologen sind aber in der Lage alle die betreffenden Werke und Zeitschriften, in denen z. B. namentlich Larvenbeschreibungen zerstreut sind, anzuschaffen oder bequem zu benutzen, und wie selten sind selbst die, welche die Mittel zu dergleichen Anschaffungen besitzen, geneigt sie anzuwenden? [1])

---

[1]) Während in Frankreich die Besitzer nur mittelgrofser Sammlungen fast immer Mitglieder der französischen entomol. Gesellschaft sind und gern eine kleine Bibliothek anlegen, ist bei wohlhabenden deutschen Eigenthümern viel gröfserer Sammlungen (welche wir hier nicht namhaft machen wollen) der Ankauf eines Dejean'schen Catalogs der Gegenstand jahrelanger Ueberlegungen, der des Gemminger-Harold'schen Catal. fast vollstän-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zu obigem Zwecke hat die Redaction nur nöthig, sämmtliche etwas gröfsere Arbeiten mit einer ungeraden Seitenzahl anfangen und mit einer geraden enden zu lassen; kann der betreffende Aufsatz nicht dem entsprechend abgerundet werden, so ist entweder die gerade Seite unbedruckt zu lsssen, oder es ist ein kleinerer Artikel von 1 oder 3 Seiten an gröfsere anzuschliefsen.

Hierdurch wird folgender Nutzen gestiftet:

1) Der Artikel erhält eine anständige, dem Auge des Autors und Lesers wohlthuende Form.

2) Es braucht bei den Separatis keine oder eine geringe Aenderung vorgenommen zu werden, wodurch die Vergütigung an den Setzer gespart wird.

3) Es ist die von Jahr zu Jahr wichtigere Möglichkeit gegeben den Band zu zerschneiden und die einzelnen Aufsätze den Gelehrten leichter zugänglich zu machen, da diese meist lieber den einzelnen Aufsatz etwas theurer bezahlen, als den ganzen Band ankaufen. Je mehr kleine Aufsätze auf diese Weise absichtlich oder nur gelegentlich in Umlauf kommen, desto mehr und sicherer finden sie wissenschaftliche Berücksichtigung. Wieviel gute Special-Arbeiten gehen in wenig verbreiteten Provinzialblättern förmlich zu Grunde! wie wenig Beachtung finden kleinere entom. Notizen, die nicht in entomologischen Zeitschriften publicirt sind! Seit mehr als 10 Jahren fehlt uns ja Hagen's Bibliotheca Entomologica, die die Uebersicht über den vorhandenen Stoff so sehr erleichterte.

Unter diesen Umständen wird die Möglichkeit, sich Ausschnitte verschaffen zu können, natürlich immer wichtiger, und eine Sammlung von dergleichen, welche z. B. über Monstrositäten handeln und Abbildungen derselben bringen, gewährt gewifs besonderes Interesse.

Iconographische und Sammlungen von Ausschnitten sind in Frankreich viel früher angelegt als bei uns, und natürlich wurden sie durch die Anlage der Annales Soc. Ent. France begünstigt.

---

dig unerschwinglich; der Kauf eines anderen entomol. Buches wird als eine höchst unangenehme Nothwendigkeit oder als unnützer Luxus betrachtet; der Besitzer eines Bandes von Erichson's Naturgeschichte ist bereits ein kleiner Gelehrter, der aller 4 Bände ein grofser!

Die französische entomol. Gesellschaft hat ein Berliner Mitglied, die Berliner nahe an 20 Pariser, denen unsere Zeitschrift nicht besonders leicht verständlich sein dürfte.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wenn auch im Allgemeinen die auf solche Sammlungen verwendeten Mittel und Zeit nicht im ganz richtigen Verhältnifs zu ihrem Nutzen stehen, so können sie doch gewifs oft anregend wirken und besonders da sehr nützlich werden, wo die Arbeiten eines Autors wie Brauer, Chaudoir, Loew, Mac Lachlan, Mayr, Putzeys, Schiner etc. etc. speciell einer Insecten-Ordnung oder Familie gewidmet sind. Je weniger es mit der Zeit möglich wird alle betreffenden Zeitschriften zu besitzen, um so mehr müssen nützliche Separata im Preise steigen, da für den wissenschaftlichen Arbeiter das Zurückgehen auf die Original-Arbeiten eine immer wiederkehrende Nothwendigkeit bildet; daher sollten gerade die Vereins-Bibliotheken bei Zeiten mehr auf dergleichen Sammlungen bedacht sein. Mit ihrer Hülfe allein ist es möglich späteren Bearbeitern das nothwendige literarische Material bequem und billig zugänglich zu machen, da jetzt bereits ziemlich starke Bände unter Kreuzband versendet werden können.

Ein grofser Fehler ist es, dergleichen Sammlungen von Arbeiten eines bestimmten Autors oder über einen bestimmten Gegenstand binden zu lassen; sie gehören in Mappen, um fortwährend bei der Vermehrung zweckmäfsig umgeordnet und an befreundete Entomologen bequem versendet werden zu können.

Ein besonderes Verdienst werden sich die wohlhabenden Besitzer solcher Sammlungen von Brochüren, Separaten und Ausschnitten, welche die Insecten einer einzelnen Insecten-Ordnung oder Familie behandeln, dadurch erwerben, dafs sie dieselben irgend einer Vereins-Bibliothek letztwillig vermachen. In Deutschland finden wir bereits mehrere recht ansehnliche derartige Sammlungen z. B. von Dipteren-Literatur bei den Herren v. Bergenstamm und v. Roeder; von Orthopteren bei H. Brunner v. Wattenwyl; von Hymenopteren bei H. Prof. Mayr; von Heteromeren bei Dr. Haag; von Dytisciden bei H. Wehncke etc. etc.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: 20_1876

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Ueber sog. Ausschnitte aus Zeitschriften. 77-79